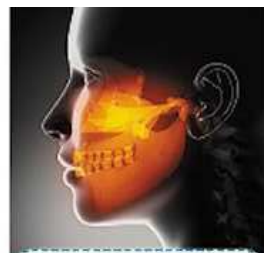


**Jana K. (37):  
Zähneknirschen  
bereitete ihr  
höllische  
Schmerzen.  
Erst eine  
Therapie half**

Für Jana K. haben sich die Eingriffe mehrfach gelohnt: Schmerzen, Vorbiss sowie Aussprachefehler gehören nun der Vergangenheit an



### Diese Schritte führten zum Erfolg

- Zunächst schützte eine individuell angepasste Aufbiss-Schiene die Zähne nachts vorm Knirschen und somit vor weiteren Abrieb.
- Die starken Muskelverspannungen im Kiefer lockerte der Zahnarzt durch gezielte Botulinumtoxin-Injektionen. Das Nervengift, welches in der Regel zur Faltenunterspritzung dient, verhindert auf Dauer eine übermäßige Muskelkontraktion im Kieferbereich.
- Um die Ursachen der Beschwerden zu beheben, folgte eine kieferorthopädische Behandlung. Mithilfe einer dezenten Zahnsperre wurden die schiefen Frontzähne in eine gerade Position gebracht.
- Zahngleichung mit Vollkeramikronen und Veneers schufen ein ästhetisch optimales Ergebnis. Der Kiefer wurde vorab mit einem Langzeitprovisorium auf die neue Biss-Situation vorbereitet.

# Endlich kann ich wieder RICHTIG SPRECHEN!



Das All-in-one-Konzept von Dr. Nilius, das Kieferorthopädie und Zahnästhetik verbindet, hat Jana überzeugt

50 Welt der FRAU

Vor ein paar Jahren begannen Jana K.s Zähne, Beschwerden zu verursachen. Jeder Biss bereitete ihr Anstrengung und Schmerzen. „Ich hatte das Gefühl, nur noch auf dem Zahnfleisch zu kauen“, erinnert sich die 37-Jährige. Morgens waren ihre Kiefergelenke völlig verspannt, der Schmerz zog bis zu ihren Schläfen.

#### VIELE URSACHEN:

Mit der Zeit konnte sie Laute wie „s“ oder „z“ nicht mehr deutlich aussprechen. Die Projektmanagerin suchte daraufhin einen Spezialisten für Zahnästhetik auf. In der *Praxisklinik Nilius* in Dortmund kamen die Gründe für das Leiden schnell ans Licht: Ein Vorbiss verursachte eine verstärkte Abnutzung der Zähne, und zwei Kronen im Unterkiefer waren unterschiedlich hoch. Die Muskulatur versuchte unterbewusst, dies durch starkes Aufeinanderpressen auszugleichen. Hinzu kam nächtliches Knirschen. Der Experte schlug Jana K. eine mehrstufige Behandlung vor.

#### DIE THERAPIE:

Nachts verhinderte eine Aufbiss-Schiene weiteren Abrieb. Die

Entspannung der Kaumuskulatur stellte Dr. Manfred Nilius mithilfe von Botox-Spritzen her. Darüber hinaus erhielt Jana K. eine festsitzende Zahnsperre, um den Vorbiss zu korrigieren. Zuletzt wurden die fehlerhaft sitzenden Zahnkronen mit Vollkeramikronen und Verblendschalen, sogenannten Veneers, angeglichen.

#### BESCHWERDEFREI:

Einhalb Jahre hat die Behandlung gedauert. Mittlerweile ist Jana K. vollkommen schmerzfrei. „Endlich stehe ich morgens ohne Beschwerden auf“, freut sich die junge Frau. „Der innerliche Stress durch die Schmerzen ist verschwunden, und ich kann sogar wieder richtig sprechen.“



Die verspannte Kaumuskulatur führte zu Schmerzen im ganzen Kopfbereich. Eine Entspannungstherapie mit Spritzen brachte Linderung

Die Patientin wurde mit gezielten Injektionen im Unterkiefer behandelt